

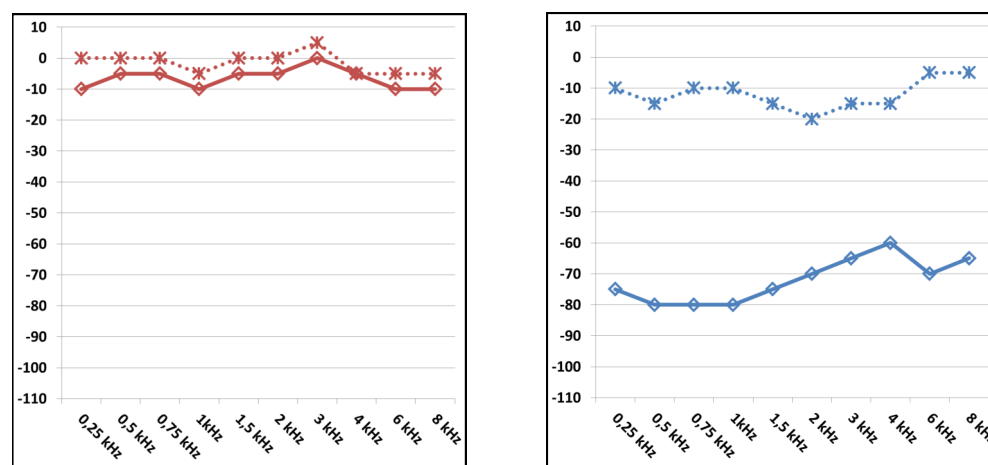
Präsentation einer seit 6 Jahren mit dem Sophono®-Alpha-1-System versorgten Patientin bei Wechsel auf das Sophono®-Alpha-2-MPO-System



PROSPER
HOSPITAL
Das Gesundheits-Zentrum

Einleitung:

Präsentiert werden audiologische **Ergebnisse** von Frau S.S., 16 Jahre alt. Seit 08/2008 bei linksseitiger **Mikrotie 3°** und **Gehörgangsatresie** mit einem Sophono® **Magnetimplantat** versorgt. Bisheriges Hörgerät: **Alpha-1-Soundprozessor**, aktuell: **Alpha-2-MPO-Soundprozessor**.



Das Audiogramm der Patientin zeigte einen PTA (Pure-Tone-Average) des kranken Ohres von -79 dB mit einem Air/Bone Gap von 64 dB, das gesunde Ohr zeigt einen PTA von -6 mit einem Air/Bone Gap von 4 dB.

Methode:

Es ist **keine chirurgische Intervention** für den Wechsel nötig, der neue Prozessor wird auf das bestehende Implantat gekoppelt.

Gemessen wurden **audiologische Parameter im Freifeld**, jeweils mit dem Alpha-1- und dem Alpha-2-System

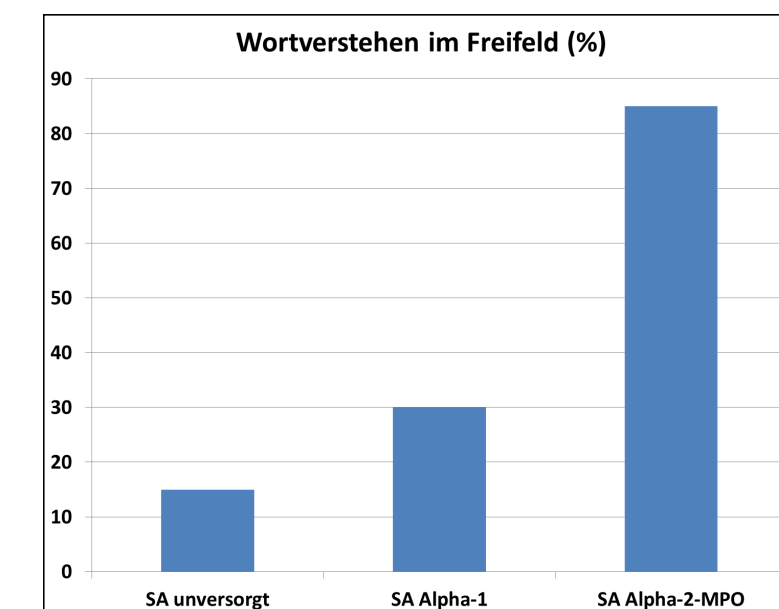
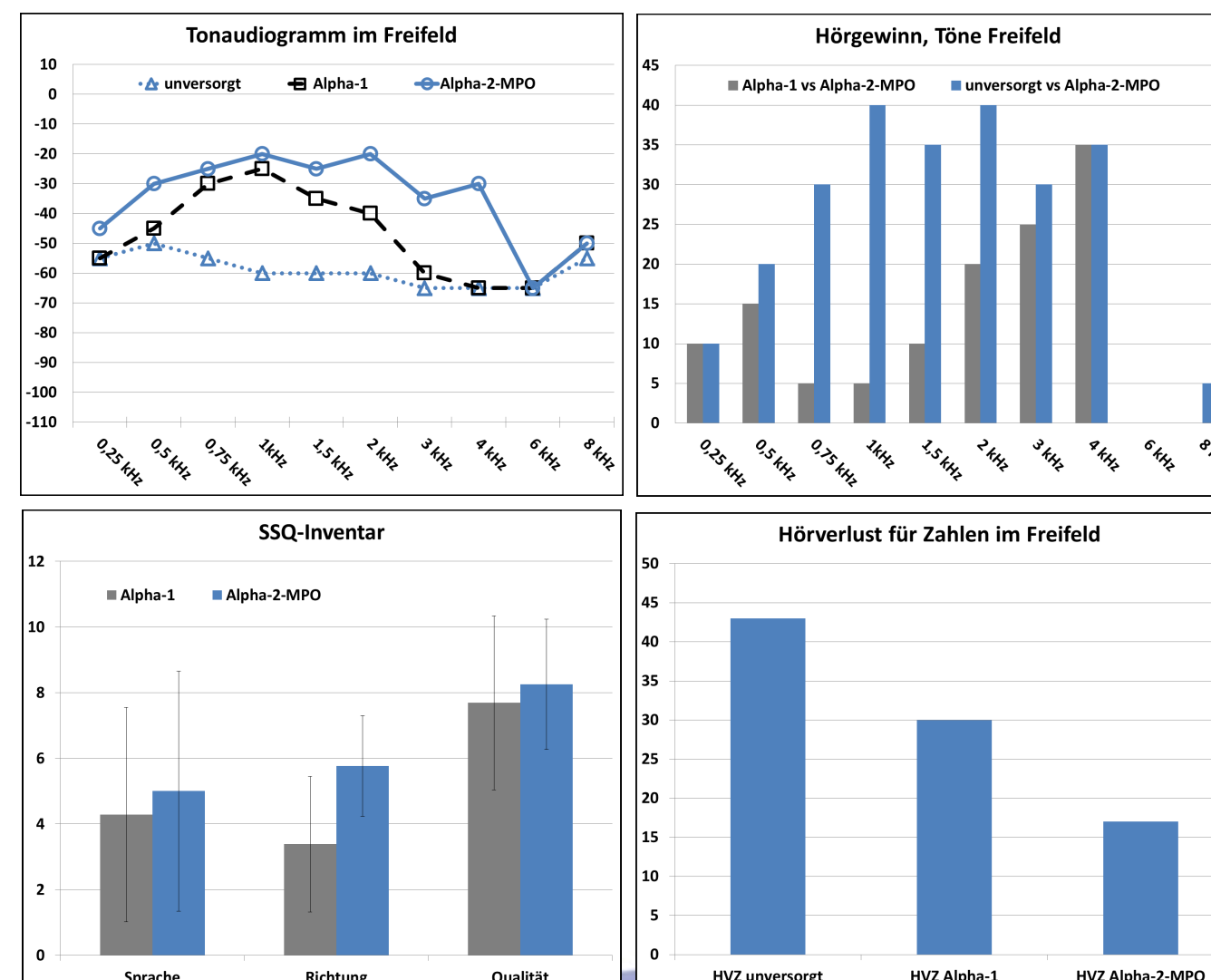
- **Hörvermögen für Töne**
- **Wortverstehen im Freiburger Einsilbertest**
- **Hörverlust für Zahlen**

Ermittlung der **Zufriedenheit** mittels Score:

- **SSQ-Inventar**

Ergebnisse:

- **Implantationsstelle** nach sechs Jahren **ohne Auffälligkeiten**
- **Hautdicke** mit 3,0 mm und 3,4 mm im Normbereich
- **Andruckkraft** des Magneten (1,27N) im Normbereich
- **mittlere tägliche Tragedauer** 8 bis 16h
- **Freifeldmessungen: Wortverstehen:** 15% unversorgt, 30% mit Alpha-1, **85% mit Alpha-2-MPO**
Hörverlust für Zahlen: 43 dB unversorgt, 30dB mit Alpha-1, **17 dB mit Alpha-2-MPO**, **Tonaudiometrie:** Hörvermögen für Töne im Bereich 1,5 bis 4 kHz bis zu 35 dB besser als Alpha-1
- **SSQ-Inventar:** Werte von 5 +- 3,66 bzw. 5,8 +- 1,5 für Sprache und Richtung und Werte von 8,25 +- 1,98 für Qualität



Sophono
abutment-free bone conduction solutions

Diskussion:

Messergebnisse und klinische Untersuchung zeigen, dass das eingebrachte Implantat auch **im Langzeitverlauf keine Probleme** verursacht. Ein **Umstieg** auf eine neue Generation des Hörsystems ist **problemlos** möglich.

Die **audiometrischen Ergebnisse** zeigen, dass der neue Prozessor **im sprachrelevanten Bereich von 1 bis 4 kHz** eine **deutlich höhere Leistung** erbringt als das Vorgängermodell und somit zu einem **besseren Sprachverstehen und Nutzen** für die Patientin führt.

Chefarzt: Prof. Dr. Dr. Dr. hc Ralf Siegert

Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Prosper-Hospital, Recklinghausen